

Samuel Beckett

Samuel Beckett, 1906 in Dublin geboren, wuchs in einem bürgerlich-protestantischen Elternhaus auf. 1923 begann er sein Studium der Romanistik am Trinity College in Dublin. 1928 ging er nach Paris. Warten auf Godot machte ihn berühmt und etablierte den Begriff vom "Theater des Absurden". 1969 erhielt er den Literaturnobelpreis. Er starb 1989 in Paris.

"Wenn wir Beckett wegen seines Pessimismus angreifen, dann sind wir Becketts Personen, die in eine Szene Becketts eingefangen sind. Wenn wir Becketts Aussage so hinnehmen, wie sie ist, dann ist plötzlich alles verwandelt. Es gibt schließlich schon ein ganz anderes Publikum, das Beckett-Publikum: diejenigen in jedem Lande, die keine intellektuellen Schranken aufrichten und nicht allzu sehr versuchen, die Botschaft zu analysieren. Dieses Publikum lacht und schreit auf - und feiert zuletzt mit Beckett; sein Publikum verlässt seine Stücke, seine düsteren Stücke, gelobt und bereichert, mit leichterem Herzen und voller seltsamer irrationaler Freude. Dichtung, Noblesse, Schönheit, Magie - plötzlich gibt es diese verdächtigen Worte wieder am Theater." (Peter Brook)

"Ich will Poesie in das Drama bringen, eine Poesie, die das Nichts durchschritten hat und in einem neuen Raum einen neuen Anfang findet ... Ich konnte nicht die Antworten geben, die man erhofft hat. Es gibt keine Patentlösungen." (Samuel Beckett)

Theaterstücke

Akt ohne Worte I

Uraufführung:

03.04.1957 | Royal Court Theatre, London

Regie: Deryk Mendel

Akt ohne Worte II

Das letzte Band

Uraufführung:

20.10.1958 | Royal Court Theatre, London
Regie: Donald McWhinnie

Endspiel

Uraufführung:
03.04.1957 | Royal Court Theatre, London
Regie: Roger Blin
Deutschsprachige Erstaufführung:
30.09.1957 | Schloßpark Theater, Berlin
Regie: Hans Bauer

Glückliche Tage

Uraufführung:
17.09.1961 | Cherry Lane Theatre, New York
Regie: Alan Schneider
Deutschsprachige Erstaufführung:
30.09.1961 | Schiller Theater (Werkstatt), Berlin
Regie: Walter Henn

Warten auf Godot

Uraufführung:
05.01.1953 | Théâtre de Babylone, Paris
Regie: Roger Blin
Deutschsprachige Erstaufführung:
08.09.1953 | Schloßpark Theater, Berlin
Regie: Karl Heinz Stroux

Hörspiele

Alle die da fallen

Originalhörspiel von Samuel Beckett

Produktion: NDR/SDR 1957

mit: Tilla Durieux, Eduard Marks, Werner Schumacher, Heinz Sailer, Siegfried Lowitz, Charles Brauer, Erich Weiher, Gerda Schöneich, Nikolaus von Festenberg, Anna Blask

Regie: Fritz Schröder-Jahn

Produktion: DRS 1967

mit: Mila Kopp, Alfred Schlageter, Jöns Andersson, Peter Oehme, René Scheibli, Günter Heising, Anneliese Betschart, Eva Wächter, Jessica Früh, Johannes von Spallart, Luzius Versell

Regie: Robert Bichler

Ursendung: NDR/SDR: 14.4.1957

Aschenglut

Originalhörspiel von Samuel Beckett

Produktion: SWF/BR 1959

mit: Hans Mahnke, Edith Heerdegen, Henriette Peters, Hans Goguel, Friedrich von Bülow

Regie: Donald McWhinnie

Produktion: NDR / ORF 1961

Komposition: Bert Breit

mit: Attila Hörbiger, Paula Wessely, Christa Köllner, Axel Corti, Achim Benning

Regie: Axel Corti

Produktion: WDR 1966

mit: Heiner Schmidt, Louise Martini, Enzo Calani, Karl-Heinz Bender, Hildegard Krekel

Regie: Günther Sauer

Ursendung: SWF/BR: 6.10.1959

Endspiel

Hörspiel nach dem gleichnamigen Theaterstück

Produktion: SDR 1958

mit: Claire Kaiser, Erich Thormann, Sigfrit Steiner, Eric Schildkraut

Regie: Ulrich Lauterbach

Glückliche Tage

Hörspiel nach dem gleichnamigen Theaterstück

Produktion: DRS 1963

mit: Maria Wimmer, Alfred Schlageter

Regie: Robert Bichler

Warten auf Godot

Hörspiel nach dem gleichnamigen Theaterstück

Produktion: BR 1954

mit: Heinz Rühmann, Friedrich Domin, Ernst Schröder, Rudolf Vogel

Regie: Fritz Kortner

Produktion: ORF, Wien 1955

mit: Otto Schenk, Kurt Sowinetz, Günter Hänel, Hans Putz, Fritz Friedl, Werner Riemerschmid

Regie: Erich Neuberg

Produktion: RIAS 1976

mit: Horst Bollmann, Stefan Wigger, Klaus Herm, Carl Raddatz, Torsten Sense, Rainer Höynck

Regie: Samuel Beckett

Regie der Kunstkopfdokumentation: Ulrich Gerhardt